Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 65 (1956)
Heft: 7

Anhang: Bilder

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinder der Riesenstädte kennen oft Tiere – ausser Hund und Katze – nur noch vom Hören. Wie sieht ein Igel aus? Die meisten wissen es nicht. Die New-Yorker Zoologische Gesellschaft ist deshalb auf die originelle Idee gekommen, Kleintiere in die Klassen zu bringen. Verschiedene Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dieser Gesellschaft fahren von Schule zu Schule, gehen von Klasse zu Klasse, erzählen von Tieren und zeigen den Schülern einige davon. Die Kinder dürfen sie streicheln oder sie sogar auf den Arm nehmen. Alle Tiere sind an Kinder gewöhnt und ganz zahm. Unsere Aufnahmen stammen aus der Städtischen Schule von Manhattan, New York.

Bild links: Tiggy Winkle, der Igel, hat manchmal Launen und versteckt den Kopf, indem er sich zu einer Kugel zusammenrollt; aber wenn ihm die Kinder recht schmeicheln, lässt er sich dazu bewegen, sich wieder aufzurollen. Um ihn zu berühren, dürfen die Kinder, eines nach dem andern, in die Handschuhe der Tierbetreuerin schlüpfen.

Bild oben: Jeffrey, der Hahn, ist ein gewiegter Schauspieler. Er stolziert im Schulzimmer umher, flattert mit den Flügeln und überrascht seine kleinen Bewunderer ab und zu mit einem munteren, ja herausfordernden «Kikerikiiii». Er ist sehr manierlich und lässt sich sogar in den Arm nehmen, berühren und streicheln.

Fotos Evans,
Three Lions, New York

Bild links unten: Petunia, der Skunks, ist der Liebling der Kinder, wahrscheinlich seines warmen Pelzes wegen und weil er sich mit Vorliebe streicheln lässt. Die meisten dieser New-Yorker Kinder haben noch nie ein solches Tier gesehen oder berührt und stellen eine Unmenge von Fragen. «Hat Petunia auch einen Mann und kleine Kinder?» – «Wird Petunia wieder freigelassen?» – «Wo lebt sie?»

Die Kinder sind derart vom Anblick der Tiere gefesselt, dass sie die Anwesenheit eines Photographen überhaupt nicht zur Kenntnis nehmen. «Au», sagt das kleine Mädchen, nachdem es das Fingerchen auf die Stacheln gedrückt hat, und die Kameraden sehen hingerissen zu. Lebendiger Unterricht!